



Auswirkungen des Lieferkettengesetzes auf die Baubranche

Problemstellung:

Am 03.03.2021 verabschiedete der Bundestag den „Entwurf eines Gesetzes über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten“, ugs. Lieferkettengesetz. Das primär aus der Textilbranche begründete Gesetz soll ab 2023 verbindlich für alle in Deutschland ansässigen Unternehmen mit mindestens 3.000 Beschäftigten gelten und im Jahr 2024 auf alle Unternehmen mit mindestens 1.000 Beschäftigten ausgeweitet werden. Die kommende Gesetzgebung bedeutet somit für die Bauunternehmen und die Baustoffindustrie in Deutschland ein neues Maß an nachhaltiger Verantwortung.

Zielsetzung:

Ziel der Thesis ist eine grundlegende Analyse des Lieferkettengesetzes in Bezug auf die Baubranche. Dabei sollen die Relevanz und die Auswirkungen des Lieferkettengesetzes dargestellt und Handlungsempfehlungen für ausgewählte Betroffene der Baubranche abgeleitet werden.

Mögliche Vorgehensweise:

- Einleitung
- Analyse des verabschiedeten Lieferkettengesetzes
- Transfer der Erkenntnisse auf die Baubranche
- Beispielhafte Darlegung der Auswirkungen des Lieferkettengesetzes
- Ableiten von Handlungsempfehlungen
- Fazit und Ausblick

| | |
|-----------------------------|--------------------------------|
| Bearbeitungszeit: | 6 Monate |
| Vorgesehener Beginn: | 01.07.2021 bzw. nach Absprache |
| Betreuer: | Herr Phillip Haag |
| Bewerbungsfrist: | 31.05.2021 |

Bei Interesse dürfen Sie sich für nähere Informationen gerne an den betreuenden Mitarbeiter wenden. Die Kontaktdaten erhalten Sie über die Homepage des Instituts. Ihre Bewerbung reichen Sie bitte mittels des auf unserer Homepage unter der Rubrik „Abschlussarbeiten“ verfügbaren Bewerbungsformulars ein. Dort erhalten Sie auch weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren.